

„Tor zu Gorbitz“ soll schöner werden

Pläne zur Umgestaltung des Amalie-Dietrich-Platzes



FÜR DAS AREAL des Amalie-Dietrich-Platzes liegen Umbaupläne vor.

Foto: Steffen Dietrich

Gorbitz. Vor 29 Jahren wurde am Amalie-Dietrich-Platz, am ehemaligen Platz der Bauarbeiter, der Grundstein für das Wohngebiet Gorbitz gelegt. Weil man auf dem Weg nach Gorbitz mit der Straßenbahn zuerst diesen Platz passiert, gilt das Areal als „Tor zu Gorbitz“. Am 20. Oktober stellte Architekt Holm Pinkert Pläne zur Aufwertung des Areals in einer Bürgerversammlung vor, zu der das Quartiersmanagement Gorbitz (QM) eingeladen hatte.

Zur Zeit ist das Areal kein Schmuckstück. Gehwegplatten, Beeteinfassungen und Kantensteine, Treppenstufen und Ausstattungselemente sind verschlissen, Rampen zu steil und entsprechen nicht den heutigen Anforderungen. Bäume und Sträucher sind inzwischen zu groß oder sie wachsen nicht gut, da vor Jahren zum Teil am falschen Ort gepflanzt. Die Stadt als Eigentümer der Platzfläche will die Situation verbessern und hat inzwischen das Architekturbüro Pinkert mit Entwürfen für die Um- und Neugestaltung beauftragt.

Wie das Quartiersmanagement informiert, hat der Planer den Platz in drei Teile gegliedert:

1. Der Südplatz auf der Seite des Gorbitz Hofes soll zum Ruheplatz werden. Hier soll das Potenzial der Treppenanlagen und Hochbeete erhalten und baulich aufgewertet werden. Zusätzliche Sitzbereiche laden zum Warten und/oder Treffen ein.

2. Der Nordplatz, die Fläche vor dem ehemaligen Grünen Heinrich, soll neue Gehwegplatten und eine bessere Gliederung erhalten. Der Architekt kann sich eine Nutzung als Marktplatz z. B. für Wochenmärkte und Flohmärkte gut vorstellen. Neue und mehr Sitzbereiche könnten den Platz zum Treffpunkt machen. Ein Café wäre wünschenswert.

3. Der Brunnenplatz am Märchenbrunnen unterhalb des Club Passage soll durch eine niedrigere Bepflanzung freie Sicht über den Platz bieten und damit die Terrasse am Club Passage, das Wandbild am Gebäude sowie den Brunnen aufwerten.

Eine neue Rampe ermöglicht eine bessere Mobilität für Roll-

stuhlfahrer. Terrassenartig werden neue Sitzelemente angelegt. Zwischen Marktplatz und Brunnenplatz stellt sich der Architekt eine Pergola und eine öffentliche Toilette mit angeschlossenem Technikraum vor – ein denkbarer Ort für unterschiedliche Veranstaltungen. In der aufgeführten Reihenfolge soll, beginnend im nächsten Jahr, auch die Umgestaltung in entsprechenden Abschnitten erfolgen.

Die vorgestellte Planung ist noch nicht abgeschlossen und so konnten der Architekt und die Vertreter der verantwortlichen Ämter zur Bürgerversammlung zahlreiche Anregungen der Gorbitzer mitnehmen. Plastiken könnten in die Gestaltung einbezogen werden. Ein Infopoint mit einer Übersicht über die Angebote, Vereine und Einrichtungen in Gorbitz sowie Wegetafeln und eine bessere Beleuchtung wurden vorgeschlagen. In die Gestaltung könnten zudem Fliesen aus der Keramikwerkstatt der 138. Mittelschule einbezogen werden. Und an Hundetoiletten sollte auch gedacht sein. (Sd)